

Die FSG Dießen muss auf ein Wunder hoffen

Luftgewehr Dießens Luftgewehrmannschaft muss stark ersatzgeschwächt in den letzten Wettkampf der 1. Bundesliga gehen. Der Abstieg droht, aber es gibt noch eine zweite Chance.

VON KARLHEINZ FÜNFER

Dießen Die Flinte wirft man bekanntlich nicht gleich ins Korn. Dies gilt auch für das Luftgewehrteam der FSG Dießen beim letzten Wettkampfwochenende in der 1. Bundesliga Süd. Der Neuling vom Ammersee kann als Vorletzter der drohenden Relegation mit den Aufstiegsanwärtern der 2. Liga wohl nur noch entgehen, wenn er gegen die starken Gegner Niederlauterbach und Saltendorf zwei sensationelle Siege landen würde. Ohne Hochform auf allen fünf Positionen geht sowieso nichts.

● Zur Ausgangslage: Den direkten Abstieg als Tabellenletzter dürfte die FSG (4:14) bei vier Zählern Vorsprung vor dem weiterhin punktlosen Schlusslicht Kastl (0:18) schon

Mannschaftspunkte könnten entscheiden

vermieden haben. Nur wenn Kastl gegen Coburg und Kronau beide Partien gewinnt und Dießen zweimal leer ausgeht, müsste man sofort wieder zurück in die 2. Bundesliga.

Der Vorletzte der 1. Liga muss mit den Aufstiegsanwärtern der 2. Liga in die Relegation. Auf diesem Platz sitzt Dießen. Nach Mannschaftspunkten noch eingefangen werden könnten das gleichauf liegende Kronau (4:14) und der Achte Brigachtal (6:12). Bei gleichen Mannschaftspunkten entscheidet die bessere Einzelpunktzahl über die Rettung. Hier liegt die FSG (12:33) um einiges hinter Kronau (15:30) und noch mehr hinter Brigachtal (18:27). Jeder Einzelpunkt



Maximilian Ulbrich gehört zu den Spitzenkräften der FSG Dießen, der der Abstieg aus der 1. Bundesliga Süd droht.

Archivfoto: Thorsten Jordan

in den letzten Partien könnte also mitentscheidend sein.

● Das Programm der mitgeführten Teams: Brigachtal und Kronau treffen am Samstag direkt aufeinander. Ein Konkurrent wird somit wertvolle Zähler holen. Kronau erhält am Sonntag gegen Schlusslicht Kastl eine zweite große Chance. Brigachtal hat es gegen den Endkampfteilnehmer Coburg deutlich schwerer.

● Die letzten Kontrahenten der

FSG: Samstagsgegner Niederlauterbach (12:6) hofft als Rangfünfter noch darauf, einen Konkurrenten abfangen zu können, um am gesamtdeutschen Finale mit den Erstplatzierten der Nordgruppe teilnehmen zu können. Berechtig dazu sind die Mannschaften auf den Plätzen eins bis vier der Endtabelle. Mit dem österreichischen Damen-Ass Olivia Hofmann und dem mehrfachen EM-Medaillengewinner Maximilian Dallmeier bringt das Team

auf den Spitzenpositionen zwei Hochkaräter an den Stand, die es kaum einmal unter 397 oder 398 Ringen machen.

Am Niederlauterbacher Aufstieg in die 1. Bundesliga 2016 war übrigens auch Michael Janker beteiligt. Die Ex-Größe der FSG Dießen hat sich aber inzwischen zurückgezogen. Für Saltendorf (8:10) geht es am Sonntag eigentlich nur noch um einen versöhnlichen Saisonabschluss. Der Rangsiebte kommt für

das gesamtdeutsche Finale nicht infrage und dürfte den Klassenerhalt bereits in der Tasche haben. Auch Saltendorf ist auf den Spitzenpositionen durch Julia Moser, zuletzt einmal 399 und zwei Mal 398 Ringe, und den Österreicher Alexander Schmid bestens besetzt.

● Die Chancen der FSG: Wie schon beim einzigen Heimkampf wird die FSG beim Finale schwer gebeutelt. Der Ungar Marton Klenczner erhält von seinem Verband ebenso keine Freigabe wie der Österreicher Stefan Wadlegger. Daneben fehlen coronabedingt Amelie Anton und wegen Verletzung Ines Maierhöfer. Dießen bleibt mit Spitzenkraft Maximilian Ulbrich, Stephan Sanktjohanser, Johannes Ulbrich, Lisa Maria Höpp und Eva Maria Stainer gerade noch eine Handvoll einsatzbe-

Keine Ausländer im Kader

reiter Aktiver. Und das gegen zwei starke Gegner, die auf allen Positionen im Schnitt laut Setzliste drei oder sogar noch deutlich mehr Ringe mitbringen. Wunder gibt es selten, aber mitunter gibt es sie doch.

1. Bundesliga Süd Luftgewehr Saisonfinale am 8. und 9. Januar Gruppe 1 in Niederlauterbach: 8. Januar: Vöhringen - Königsbach; Saltendorf - Der Bund München; Niederlauterbach - FSG Dießen; 9. Januar: Dießen - Saltendorf; Der Bund München - Vöhringen; Niederlauterbach - Königsbach; Gruppe 2 in Garching/Hochbrück: 8. Januar: Dynamit Fürth - Brigachtal; Kronau - Kastl; Prittlbach - Coburg; 9. Januar: Coburg - Kastl; Brigachtal - Kronau; Prittlbach - Dynamit Fürth.